



**Abwesende Mitglieder:**

Frank Hadder	Borken
Ludger Konrad	Stadtlohn

**Erledigung der Tagesordnung:**

Vorsitzender Jasper eröffnet die Sitzung und begrüßt die Erschienenen. Er stellt fest, dass ordnungsgemäß geladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

Einwendungen gegen die Tagesordnung sowie die Niederschrift der letzten Sitzung werden nicht erhoben.

**A. Öffentlicher Teil****Punkt 1: Bericht zu den anstehenden Planungen im Schienenverkehr | Vortrag durch den NWL**

---

Herr Rümke (NWL) stellt die Präsentation über die Schienenprojekte des NWL, die den Kreis Borken betreffen, vor.

Herr Höschler kritisiert, dass sich viele Projekte beim NWL verzögerten. Außerdem würden auch Vorlagen für die Verbandsversammlung des NWL sehr kurzfristig versandt. Frau Timotijevic pflichtet Herrn Höschler bei.

Herr Schemmer erkundigt sich, ob bei der Untersuchung der Reaktivierung der Bahntrasse Bocholt-Borken-Coesfeld auch die Planung zum möglichen Bau eines Radwegs (RS 2) mit einbezogen würde, um eine ganzheitliche Betrachtung sicherzustellen. Herr Rümke erklärt, dass die Aufgabenstellung, an der der NWL arbeite, ausschließlich die Reaktivierung der Bahntrasse betreffe. Außerdem möchte Herr Schemmer wissen, welchen Stand die Planungen zum Bahnübergang in Kleinreken aufweisen. Herr Rümke erklärt, dass hierfür die Deutsche Bahn (bzw. DB Infra GO) zuständig sei, weshalb der NWL hier keine Auskunft geben könne. Vorsitzender Jasper merkt an, dass es wichtig sei, dass bei der Planung von Bahntrassen und schienengebundenen Verkehren auch Bahnübergänge mit einbezogen würden. Frau Dr. Schwenzow erklärt dazu, dass der NWL im Rahmen des S-Bahn-Münsterlandprojektes auch entsprechende Schnittstellen, wie z. B. Bahnübergänge und Schrankenschließzeiten mit den Verwaltungen in Workshops erörtere, soweit dies möglich sei.

Herr Himmel erklärt, dass die Verzögerungen von Projekten nicht absichtlich oder fahrlässig durch den NWL verursacht würden. Vielmehr führe insbesondere die Insolvenz verschiedener Verkehrsunternehmen bzw. Eisenbahnunternehmen sowie massiver Personalmangel immer wieder zu schwierigen Situationen innerhalb des NWL, die mit dem aktuell vorhandenen Personalkörper nur dann zu stemmen seien, wenn verschiedene Projekte unterbrochen oder verschoben würden.

Frau Kröger und Herr Kordel begrüßen, dass die Bahnhöfe auf 76 cm erhöht werden sollen.

Herr Jasper fasst noch einmal die Kernaussagen der Ausschussmitglieder zusammen und bedankt sich bei Herrn Rümke für seinen Vortrag und seine Antworten auf die Fragen der Ausschussmitglieder.

---

**Punkt 2: Beratung des Haushaltsentwurfs 2024 für das Budget 07 - Verkehr**  
**Vorlage: 0372/2023/KREIS**

---

Siehe TOP 2.1, 2.2 und 6

**Beschluss:** beschlossen  
10 Ja-Stimmen, 8 Enthaltungen

Dem Entwurf des Haushalts 2024, bezogen auf das Budget 07 - Verkehr, wird zugestimmt. Dem Kreistag wird insofern empfohlen, den Haushalt 2024 zu verabschieden.

---

**Punkt 2.1: Antrag der SPD-Fraktion, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, UWG vom 02.02.2024 - Beschaffung eines weiteren Trailers zur Geschwindigkeitsmessung**

---

Frau Timotijevic erläutert den Antrag zur Beschaffung eines weiteren Trailers zur Geschwindigkeitsüberwachung.

Frau Dr. Schwenzow legt dar, welche Auswirkungen ein weiterer Trailer zur Geschwindigkeitsüberwachung für die Verwaltung haben könnte. Es werde durch einen weiteren Trailer mit ca. 21.000 zusätzlichen Verfahren pro Jahr gerechnet. Für Aufbau, Transport und Einmessung des Trailers, für die Auswertung der zusätzlichen Fotos, Bearbeitung der zusätzlichen Buß- und Verwarngeldfälle, sowie anschließende Einspruchssachbearbeitung, würde zusätzliches Personal, also zusätzliche Stellen benötigt. Die Kalkulation der Verwaltung bei Einsatz eines weiteren Trailers ergebe insgesamt einen Bedarf von ca. vier neuen Stellen.

Herr Himmel kritisiert, dass der Antrag erst am Freitag eingegangen sei und beantragt die Vertagung des Antrags in den kommenden Kreisausschuss. Außerdem bezeichnet er die aus dem Antrag hervorgehende Absicht, mit dem zusätzlichen Trailer Einnahmen für den Kreishaushalt zu erzielen, als verwerflich. Herr Höschler erklärt, dass es vernünftig sei, potenzielle zusätzliche Mittel für den Kreishaushalt einzusetzen. Frau Timotijevic ergänzt, dass schließlich niemand gezwungen werde, schneller zu fahren als erlaubt.

**Beschluss:** einstimmig

Die Entscheidung über den Antrag wird in die kommende Sitzung des Kreisausschusses vertagt.

---

**Punkt 2.2: Antrag der SPD-Fraktion, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 02.02.2024 - Einführung eines Azubi-Tickets auf Basis des Deutschlandtickets**

---

Herr Höschler erläutert den Antrag.

Frau Dr. Schwenzow erklärt zu Punkt 3 des Antrags, dass der Kreis Borken gerne bei den Ausbildungsbetrieben für das JobTicket für Beschäftigte und insbesondere auch Auszubildende werbe. Gleichzeitig stellt sie fest, dass die im Antrag unter Punkt 1 und 2 aufgeführten Aspekte mit enormen bürokratischen Hürden und Personalbedarf verbunden seien. Insbesondere bei dem Zuschuss an Unternehmen, gemäß Punkt 2 des Antrags, seien beihilfe-rechtliche Rechtsprüfungen durchzuführen. Erschwerend käme hinzu, dass die Ausbildungsbetriebe mit unterschiedlichen Verkehrsunternehmen JobTicket Rahmenverträge schließen könnten. Darüber hinaus sei bei der Gewährung von Zuschüssen an Auszubildende gemäß Punkt 1 des Antrags aufwändige Kontrollen durchzuführen, z. B., dass es sich bei den Personen tatsächlich um Auszubildende handele und dass die Personen auch tatsächlich ein eigenes digitales Deutschlandticket besäßen. Diese Kontrollen könnten überhaupt nur von der RVM wahrgenommen werden, da der Kreis Borken selbst keine Tickets verkaufe.

Herr Himmel erklärt zum Antrag, dass auch dieser zu spät eingereicht worden sei. Er stellt dar, dass neben den Aspekten, die Frau Dr. Schwenzow schon genannt habe, die Unsicherheit bzgl. der Ausgestaltung des Deutschlandtickets ab 2025 ein weiterer Grund sei, dem Antrag nicht zuzustimmen. Herr Hösing beantragt die getrennte Abstimmung.

**Beschluss zu 1:** abgelehnt

8 Ja-Stimmen, 10 Nein-Stimmen

**Beschluss zu 2:** abgelehnt

8 Ja-Stimmen, 10 Nein-Stimmen

**Beschluss zu 3:** einstimmig beschlossen

1. Bis zur Einführung eines ermäßigten Deutschlandtickets für Auszubildende gewährt der Kreis Borken Auszubildenden, die ein Berufskolleg des Kreises oder eine Pflegeschule im Kreis in den Ausbildungsberufen „Pflegefachmann/-frau“ oder Pflegefachassistent/-in“ besuchen, einen monatlichen Zuschuss zum Deutschlandticket in Höhe von 16,67 €.

2. Ausbildungsbetrieben, die Auszubildenden das Jobticket im Rahmen des Deutschlandtickets zur Verfügung stellen, wird der mtl. Zuschuss gewährt, soweit der Kostenanteil der Auszubildenden mtl. 29,00 € nicht überschreitet.

3. Der Kreis Borken appelliert an alle Ausbildungsbetriebe, ebenfalls im Rahmen ihrer Möglichkeiten das Deutschlandticket als Jobticket anzubieten, wovon auch die Auszubildenden profitieren würden.

**Punkt 3: Beratung des Haushaltsentwurfs 2024 für das Budget 09 - Geoinformationen und Liegenschaftskataster**  
**Vorlage: 0384/2023/KREIS**

---

**Beschluss:** einstimmig beschlossen

Dem Entwurf des Haushalts 2024, bezogen auf das Budget 09 – Geoinformationen und Liegenschaftskataster, wird zugestimmt.

Dem Kreistag wird insofern empfohlen, den Haushalt 2024 zu verabschieden.

**Punkt 4: Beratung des Haushaltsentwurfs 2024 für das Budget 12 - Straßen, Gebäude, Grünflächen**  
**Vorlage: 0007/2024/KREIS**

---

Siehe TOP 4.1

**Beschluss:** einstimmig beschlossen

Dem Entwurf des Haushalts 2024, bezogen auf das Budget 12 – Straßen, Gebäude, Grünflächen, wird zugestimmt.

Dem Kreistag wird insofern empfohlen, den Haushalt 2024 zu verabschieden.

**Punkt 4.1: Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 02.02.2024 - Neubau eines Radwegs an der K6 in Gescher**

---

Herr Henrichs verweist auf die Begründung des vorliegenden Antrags und betont, dass aufgrund des zunehmenden Verkehrsaufkommens der Radweg an der K 6 in Gescher dringend benötigt werde. Herr Sonntag erklärt den Grundsatzbeschluss des Kreistages, dass an jeder Kreisstraße je nach örtlicher Priorität ein Radweg errichtet werden solle. Der Kreis stimme sich dabei eng mit den Kommunen ab. Bereits seit längerem gebe es Abstimmungsgespräche zwischen Kreis und Stadt über den Radweg an der K 6. Sobald die Stadt Gescher den Radweg an der K 6 priorisiere und dies an den Kreis herantrage, werde die Maßnahme in das laufende Straßen- und Radwegebauprogramm aufgenommen. Vorsitzender Jasper gibt zu bedenken, dass der Fachausschuss des Kreises durch seine Beschlüsse den Entscheidungen der örtlichen kommunalen Politik nicht vorgreifen dürfe. Daher könne der vorliegende Antrag für die Aufnahme dieser Einzel-Maßnahme in den Straßenbericht nicht positiv entschieden werden. Es sei aber in der Niederschrift festzuhalten, dass der Kreis die Maßnahme aufnehme, sobald von Gescher das Signal komme. Der Antrag wird daraufhin von Frau Timotijevic zurückgezogen.

Der Antrag wurde zurückgenommen.

**Punkt 5: Straßenbericht 2024 und Hochbaubericht 2024**  
**Vorlage: 0008/2024/KREIS**

---

Frau Timotijevic bittet um Sachstandsmitteilung, inwieweit bei den geplanten Sanierungsmaßnahmen an den Berufskollegs Bocholt West und Borken die regenerative Dach- und Fassadennutzung berücksichtigt werde. Herr Sonntag erläutert, dass am BK Bocholt West eine Photovoltaik-Anlage auf den Dächern errichtet werde. Eine Begrünung der außenliegenden Fluchttreppenhäuser sei aus Brandschutzgründen nicht zulässig, jedoch sei an den Gebäudestirnseiten eine Fassadenbegrünung vorgesehen. Die Errichtung von PV-Anlagen auf den Dächern der Bauteile 1 und 3 des BK Borken werde derzeit statisch geprüft.

**Beschluss:** einstimmig beschlossen

Dem Straßenbericht 2024 und dem Hochbaubericht 2024 wird zugestimmt.

**Punkt 6: Evaluation 2023 zur Linie X80 (Baumwollexpress)**  
**Vorlage: 0016/2024/KREIS**

---

Herr Jasper berichtet, dass es am 31.01.2024 ein interfraktionelles Gespräch zum Thema Baumwollexpress gegeben habe. Dort hätten sich bzgl. der CO2-Begutachtung durch ein Beratungsunternehmen Rückfragen seitens einiger Fraktionen gegeben. Die konkreten Fragen zum Gutachten seien durch die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen an die Verwaltung gesandt worden, damit diese die Aspekte zur Prüfung und Stellungnahme an das Beratungsunternehmen weiterleiten könne. Außerdem sei vereinbart worden, dass in der heutigen Sitzung keine Beschlüsse gefasst würden, sondern die Erkenntnisse aus der Klärung mit dem Beratungsunternehmen, mit denen Anfang März zu rechnen sei, abgewartet würden.

Frau Dr. Schwenzow erläutert die Aspekte, die das CO2-Gutachten beleuchtet habe. Darin würden Aussagen zur zurückgelegten Strecke des X80 gemacht, zum CO2-Ausstoß der X80-Busse, sowie zum Nutzerverhalten der Fahrgäste bei Abschaffung des X80. Sowohl zur konkret zurückgelegten Strecke des X80, als auch zum Treibstoffverbrauch der eingesetzten Busse könne die RVM in der kommenden Woche konkrete Werte geliefert werden, sodass diese Unsicherheiten im Gutachten hierdurch ausgeräumt werden könnten. Die Hinweise bzw. Rückfragen, die die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen der Verwaltung bzgl. des Nutzerverhaltens der Fahrgäste zugesandt hat, sowie die konkreten Informationen der RVM zu Wegstrecke und Treibstoffverbrauch würden dem Beratungsunternehmen in der kommenden zur Verfügung gestellt. Das Unternehmen werde daraufhin alle Annahmen, die im Gutachten getroffen wurden, prüfen und begründen. Ferner sei eine weitere Nachfrageanalyse durch die RVM bereits in Auftrag gegeben worden, hier könne aufgrund des hohen Aufwands einer solchen Analyse allerdings frühestens im April mit ersten Ergebnissen gerechnet werden.

Herr Henrichs bemängelt das Gutachten in Bezug auf das angenommene Nutzerverhalten der Fahrgäste und stellt heraus, dass auch der nördliche Bereich der Linie insbesondere an Samstagen höher frequentiert sei. Frau Timotijevic ergänzt, dass es auch bei der Linie S 75 Zeit gebraucht habe, bis eine größere Nachfrage verzeichnet werden konnte.

Herr Schulte erklärt, er könne die Diskussion im Plenum nicht nachvollziehen, da im interfraktionellen Gespräch vereinbart worden sei, zunächst die Rückmeldung des Beratungsunternehmens abzuwarten, bis weitere inhaltliche Entscheidungen getroffen würden.

Herr Höschler erkundigt sich, welche Informationen bis zum KA geliefert werden könnten. Frau Dr. Schwenzow fasst zusammen, dass die Zahlen zu Treibstoffverbräuchen, Fahrplan- und Leerkilometer sowie eine Folgenabschätzung der Verschiebung der Entscheidung in die Junisitzung von der RVM in der kommenden Woche voraussichtlich geliefert werden könne, die Rückmeldung des Gutachters bis Anfang März erwartet werde, jedoch die neue Nachfrageanalyse erst nach der kommenden Kreistagssitzung vorliegen werde. Sie ergänzt, dass falls der Beschluss zum X80 noch bis in die nächste Sitzungsrunde vertagt werden sollte und die Politik dann eine Weiterführung des X80 beschließen sollte, knapp gewährleistet sei, dass ausreichende Haushaltsmittel für 2024 zur Verfügung stünden.

**Beschluss:** einstimmig

Die Entscheidung wird auf die kommende Sitzung des Kreisausschusses vertagt.

**Punkt 7: Anpassung der allgemeinen Vorschrift zum Deutschlandticket und Bericht zum Deutschlandticket**  
**Vorlage: 0001/2024/KREIS**

---

Frau Dr. Schwenzow stellt in Aussicht, dass voraussichtlich auch in den kommenden Sitzungen wieder über das Thema Deutschlandticket beraten werde.

**Beschluss:** einstimmig beschlossen

1. Soweit auf der Grundlage der Richtlinien Zuwendungen Deutschlandticket ÖPNV NRW 2024 über den 30.04.2024 hinaus die Finanzierung des Deutschlandtickets gesichert ist, oder Bund und Länder eine vergleichbare Finanzierungsregelung über den 30.04.2024 hinaus treffen, wird die Verwaltung ermächtigt, die allgemeine Vorschrift zum Deutschlandticket ebenfalls zu verlängern oder entsprechend anzupassen und den Höchsttarif festzulegen.
2. Der Bericht zum aktuellen Stand des Deutschlandtickets wird zur Kenntnis genommen.

**Punkt 8: Umwandlung von freigestelltem Schülerverkehr in Linienverkehr**  
**Vorlage: 0033/2024/KREIS**

---

Frau Dr. Altenhoff-Weber erklärt, dass es aktuell Abstimmungen mit verschiedenen Kommunen gebe, ob einige Linien des Schulverkehrs in den Linienverkehr überführt werden könnten. Das Prüfungsverfahren laufe derzeit. Frau Dr. Schwenzow ergänzt, dass die Prüfung zur Überführung in Linienverkehr auch einzelne Fahrten zur Berufsbildungsstätte in Ahaus beinhalte.

Herr Henrichs gibt zu bedenken, dass der Schülerspezialverkehr einmal absichtlich aus dem ÖPNV herausgenommen wurde, damit Linienweg, Kapazität und Fahrpläne flexibler auf die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler abgestimmt werden könnten. Frau Dr. Schwenzow erklärt dazu, dass sich aufgrund der Einführung des Deutschlandtickets Änderungen in den entsprechenden Finanzierungskonzepten gegeben habe, weshalb die Überführung in den Linienverkehr bei einzelnen Linien gewünscht werde.

**Beschluss:** zur Kenntnis genommen

Die Sachdarstellung wird zur Kenntnis genommen.

**Punkt 9: Vorbereitungen zur Anpassung des Taxentarifs für den Kreis Borken**  
**Erhöhungsvorschlag des Verbandes des privaten gewerblichen Straßenpersonenverkehrs Nordrhein-Westfalen VSPV e.V. (VSPV) auf Anpassung des Taxentarifs für den Kreis Borken vom 09.01.2024**  
**Vorlage: 0031/2024/KREIS**

---

Herr Höschler begrüßt das Vorhaben, eine zeitnahe moderate Erhöhung des Taxentarifs zu prüfen.

**Beschluss:** zur Kenntnis genommen

Die Mitteilungen zum Antrag des VSPV auf Anhebung des Taxentarifs vom 09.01.2024 sowie zur Durchführung des Anhörungsverfahrens zur Anhebung des Taxentarifs werden zur Kenntnis genommen.

---

**Punkt 10: Mitteilungen der Verwaltung**

---

**Punkt 10.1: Hinweis zur Genehmigung der Änderungen des MobiTickets als 25 EUR- bzw. 9 EUR Tickets**

---

Frau Dr. Schwenzow erklärt, dass das Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen bestätigte, dass gegen die Förderfähigkeit des angepassten MobiTickets für 25,00 EUR respektive 9,00 EUR für Personen bis 21 Jahre, keine Bedenken bestünden. Herr Höschler bedankt sich bei der Verwaltung. Er sei zuversichtlich, dass das Ticket gut angenommen werde.

---

**Punkt 11: Anfragen**

---

Frau Timotijevic erkundigt sich nach der Linie C75 in Rhede. Der Bus werde durch wenige Fahrgäste genutzt, daher sei der Einsatz eines kleineren Fahrzeugs sinnvoll.

Frau Dr. Schwenzow erklärt, dass im Rahmen der Ausschreibung der Linie C75 eine Mindestkapazität von 19 Sitzplätzen gefordert worden sei. Da auch die Verwaltung bereits die Information erhalten habe, dass zum Teil Fahrzeuge mit deutlich größerer Kapazität eingesetzt würden, werde aktuell mit dem Betreiber der Linie das Gespräch gesucht, um sicherzustellen, dass in Zukunft ein auf die Fahrgastzahl angepasstes Fahrzeug eingesetzt werde.

Herr Henrichs erklärt, bei den Bussen, die aktuell auf der S 75 eingesetzt würden, gäbe es zum Teil nur wenige Haltewunsch-Schalter, außerdem seien bereits häufiger Busse ohne Linienbezeichnung gefahren.

Frau Dr. Schwenzow erklärt, dass der Betreiber der Linie angekündigt hat, bereits voraussichtlich im Juni 2024 neue Busse einsetzen zu können. Die Beschaffung entsprechender Fahrzeuge habe sich ohne Verschulden des Betreibers verzögert.

Vorsitzender Jasper schließt die Sitzung.

Gez.

Gez.

---

Markus Jasper  
(Vorsitzender)

---

Philipp Elting  
Olaf Sobek  
(Schriftführung)



